



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sieben und Zwanzigster Jahrgang.

3. Quartal.

Mittwoch den 17. August 1853.

Stück 14.

## Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf die Kreisblatts-Verordnung vom 12. Juli e. (Kreisblatt pag. 242.) fordere ich diejenigen Ortsbehörden, welche mit Einreichung der Verzeichnisse über die Beiträge zu der zu gründenden Provinzial-Blinden-Anstalt noch im Rückstande sind, hierdurch auf, mir diese Nachweisungen nunmehr bis spätestens den 24. d. M. zugehen zu lassen.  
 • Merseburg, den 15. August 1853.  
 Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Da es für Manche von Interesse sein dürfte, zu erfahren, welche Truppen in der Zeit vom 27. August bis incl. 1. September und vom 2. bis incl. 6. September, wo dieselben in Brigaden exerciren und manövriren, in die Drtschaften des Merseburger Kreises zu liegen kommen, so lasse ich nachstehende Notizen folgen:

I. vom 27. August bis incl. 1. Septbr. erhalten Quartier:  
 a) von der Königl. 7. Division.

- |   |                  |
|---|------------------|
| Se. Hoheit der Herzog von Gotha,<br>Stab der 7. Division,<br>Stab der Artillerie,<br>Stab der 14. Inf. Brig.,<br>Stab des 27. Inf. Regiments,<br>Stab des 27. Landw. Regiments,<br>27. Inf. Regiment:   | } in Lauchstädt. |
| 18. Bataillon in Lauchstädt,<br>28. Bat. in Delitz a./S., Benkendorf, Köpzig, Kockendorf,<br>Neukirchen, Rattmannsdorf und Hohenweiden,<br>38. Bat. in Holleben, Beuchlitz und Schlettau.<br>27. Landw. Inf. Regiment:<br>18. Bat. (Halberstadt) in Schotterey, Cracau, Kleingräfen-<br>dorf, Schadendorf und Burgstaden,<br>28. Bat. (Halle) in Oberkriegstädt, Unterkriegstädt, Milzau,<br>Nischdorf, Neyschau, Kleinlauchstädt, Bündorf und<br>Knapendorf,<br>38. Bat. (Mischerleben) in Schkopau, Corbetha, Dörstewitz<br>und Knapendorf.<br>Stab der 7. Landw. Cav. Brigade in Schaffstädt.<br>Stab des 7. Kürassier-Regiments in Lauchstädt.<br>Stab des 7. schweren Landwehrreiter-Reg. in Schaffstädt.<br>Vom 10. Husaren-Regiment: |                  |

1. Escadron in Holleben, Beuchlitz und Schlettau.  
 Vom 7. Kürassier-Regiment:  
 2 Escadrons in Lauchstädt, Schotterey und Großgräfen-  
 Ströfen.

Das 7. schwere Landwehrreiter-Regiment in Schaffstädt,  
 Niederwünsch, Oberklobica, Niederklobica, Wünschendorf,  
 Reinsdorf und Raschwitz.

- Vom 4. Artillerie-Regiment:  
 die erste 6pfdrige Batterie in Delitz a./S.  
 h) von der Königl. 8. Division:  
 Stab des 32. Landw. Inf. Regiments in Delitz a./S.

Das 32. Inf. Regiment erhält Quartiere im Weissenfeller  
 Kreise, wozu vom hiesigen Kreise die Drtschaften Pobles, Söhe-  
 sten und Tornau geschlagen sind.

32. Landw. Inf. Regiment kommt zu liegen:

18. Bat. (Merseburg) in Delitz a./S., Deglitzsch, Groß-  
 göhren, Kleingöhren, Kleincorbetha, Debles und Schlechte-  
 witz, sowie Groß- und Klein-Pörsten und Rippach-Hil-  
 peritz im Weissenfeller Kreise,  
 28. Bat. (Torgau) in Bothfeld, Michlitz, Röcken, Gostau,  
 Stöhwitz, Söffen, Kölzen und Starfiedel, sowie Poserna  
 im Weissenfeller Kreise.  
 Stab der 8. Cav. Brigade in Pobles.  
 Stab des 12. Husaren-Regiments in Großgörschen.  
 Stab des 12. Landw. Husaren-Regiments in Lützen.  
 Stab des 6. Ulanen-Regiments in Starfiedel.

12. Husaren-Regiment:  
 in Großgörschen, Kleingörschen, Rabua, Caja, Meuchen,  
 Großschorlapp, Kleinschorlapp, Eisdorf, Ritzgen, Zis-  
 schen, Hohenlohe, Thesau, Löben, Sittel, Seegel,  
 Peiffen und Scheidens.

12. Landw. Husaren-Regiment:  
 in Lützen, Röcken, Bothfeld, Michlitz, Ellerbach, Schwefwitz,  
 Zöllschen, Ragwitz, Kauern, Schfölen, Meyhen, Kä-  
 pitz, Schkeitbar,

6. Ulanen-Regiment:  
 in Starfiedel, Gostau, Söffen, Stöhwitz, Kölzen, Pobles,  
 Muschwitz, Söhesten, Großgöhren, Kleingöhren, De-  
 litz a./S., Deglitzsch, Kleincorbetha, Debles und Schlechte-  
 witz, sowie Kreischau, Göthewitz, Rippach, Pörsten und  
 Pöfau im Kreise Weissenfels. Die Drtschaft Tornau  
 wird vom 6. Landw. Ulanen-Regiment mit bequartirt.

Vom 4. Artillerie-Regiment:  
 die 3. reit. Batterie in Lützen.

II. Vom 2. bis 6. September erhalten Quartier:

- Gen. Comm. des IV. Armee-Corps  
 Stab der 7. Division  
 Stab der 14. Inf. Brig.  
 Stab der 7. Cav. Brig.  
 Stab des 4. Art. Regim.  
 Stab des 27. Inf. Regim.  
 Stab des 10. Hus. Regim.  
 die Königswache

} in Merseburg.

## 27. Inf. Regiment:

18. Bat. in Merseburg,  
 28. Bat. in Zscherben, Agendorf, Reipisch, Oberbeuna, Niederbeuna, Kößchen, Leuna und Döendorf.  
 38. Bat.: 2 Compagnien in Merseburg, 1 Compagnie in Geusa, 1 Compagnie in Blößen.

## Vom 27. Landw. Regiment:

28. Bat. in Niederwünsch, Oberklobikau, Niederklobikau, Wünschendorf, Reinsdorf und Raschwitz,  
 38. Bat. in Cracau, Kleingräsendorf, Schadendorf, Burgstädten, Oberkriegstädt, Unterkriegstädt, Milzau, Bischofsdorf, Neßschau, Bündorf und Knapendorf.

Vom 26. Inf. Regiment werden die hiesigen Kreisdörfer: Körbisdorf, Benndorf, Naundorf, Kunstädt und Frankleben, mit bequartirt.

## 32. Landw. Regiment:

18. Bat. (Merseburg) Köffen, Göhlitzsch, Daspig, Gröllwitz, Kirchfährendorf und Spergau.

## 10. Husaren-Regiment:

- 2 Escadrons in Merseburg,

2 Escadrons in Zscherben, Agendorf, Geusa, Blößen, Reipisch, Oberbeuna, Niederbeuna, Leuna und Döendorf.

## 10. Landw. Husaren-Regiment:

in Niederwünsch, Oberklobikau, Niederklobikau, Wünschendorf, Reinsdorf, Raschwitz, Cracau, Kleingräsendorf, Schadendorf, Burgstädten, Oberkriegstädt, Unterkriegstädt, Bischofsdorf, Milzau, Neßschau, Bündorf und Knapendorf, so wie Dechitz und Schmirma in Duerfurther Kreise.

## Vom 7. schweren Landwehrreiter-Regiment

werden die Ortschaften Körbisdorf, Benndorf, Naundorf, Kunstädt und Frankleben mit belegt.

## Vom 12. Landw. Husaren-Regiment:

2 Escadrons in Köffen, Göhlitzsch, Daspig, Gröllwitz, Kirchfährendorf und Spergau.

## Vom 4. Artillerie-Regiment:

1. Gpfdge Batterie nach Meuschan, Staab der Fußabtheilung u. 1. 12pfdge Batterie nach Kößchen.

Vom 7. September ab rücken die Truppen weiter vorwärts in die Gegend von Weisensfels, Naumburg und Freiburg.

Merseburg, den 15. August 1853.

Der Königl. Landrath **Weidlich**.

**Freiwillige Subhastation.**

Die den Erben des Lohgerbermeisters Friedrich August Meyer gehörigen, in der Merseburger Stadtflur belegenen, sub Nr. 118. des Landungshypothekenbuchs von Merseburg eingetragenen Grundstücke:

- a) eine halbe Hufe Feld sub Nr. 1390. 1424 a. 1434. 2768. 2803. 2828. 2829. des Flurbuchs,  
 8 $\frac{1}{2}$  Acker 21 Ruthen haltend,  
 abgeschätzt auf 1791 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.,  
 b. ein Oberland sub Nr. 393. des Flurbuchs,  
 7 $\frac{1}{2}$  Acker 38 Ruthen haltend,  
 wovon indes 175 $\frac{1}{2}$  Ruthen an die Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft abgetreten sind,  
 abgeschätzt auf 1572 Thlr. 18 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$  Pf.,

sollen in dem

am 29. September er., Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Brummer an Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden, Behufs der Auseinandersezung verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des IV. Büreaus eingesehen werden.

Merseburg, den 14. August 1853.

**Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.****Nothwendiger Verkauf.**

Das hieselbst hinter dem Schießhause belegene, sub Nr. 345. Vol. VII. pag. 811. eingetragene Grundstück, bestehend in der Hälfte eines Gartens von 51 $\frac{1}{2}$  Ruthen nebst einem darin erbauten Hause, dem Bäckermeister Georg Christoph Werner gehörig, abgeschätzt auf

365 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. September 1853, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Lützen, den 6. Mai 1853.

**Königliche Kreisgerichts-Commission,  
Ersten Bezirks.****Bekanntmachung.**

Am 5. August d. J. ist in dem Bezirke des Großherzogl. Sächs. Justizamts zu Allstedt, eine halbe Stunde von Wolferstedt, in der zu diesem Dorfe gehörigen Flur der Leichnam eines

unbekannten Mannes in den dreißiger oder vierziger Jahren gefunden worden.

Der Leichnam maß 6 Fuß einige Zoll, das Gesicht war unkenntlich, der Kopf mit hellbraunen Haaren stark bedeckt.

Die Kleidung bestand in:

- einem kurzen Sommerrocke von grauem Zeuge,  
 einem schwarzseidenen Halsstuche,  
 einer Weste, deren Farbe sich nicht mehr erkennen ließ,  
 einem weißen Vorhemd,  
 zwei Hosenträgern von braunem Leder,  
 ein Paar Hosen von Buckskin mit braunen, großfarbten Streifen,  
 einem Hemd von baumwollener Leinwand ohne Zeichen und ein Paar Halbstiefeln.

Neben der Leiche lag ein Taschentuch, roth, mit gelben Blumen, eine 15 Zoll lange, zersprungene Pistole, deren Griff mit einer Garnitur von Messing versehen war, ein Schuizer mit einer 3 Zoll langen Klinge, einem 4 Zoll langen Stiele und einem Messingringe.

Nach dem Zustande, in welchem die Leiche gefunden wurde, ist anzunehmen, daß sie bereits 2 bis 3 Monate den Einwirkungen der Witterung ausgesetzt war.

Ich bringe dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, Umstände, welche zur Ermittlung der Persönlichkeit des Verstorbenen dienen können, ungesäumt anzuzeigen.

Sondershausen, den 9. August 1853.

Der Großherzogl. Sächs. Staatsanwalt **Dr. Völlert**.

**Pflaumen-Verpachtung.**

Die der Gemeinde Göhlitzsch zugehörige diesjährige Pflaummennugung soll Sonntag den 21. August, nach 5 Uhr Abends, an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Göhlitzsch, den 13. August 1853.

**Die Gemeinde daselbst.****Bekanntmachung.**

Einem verehrten Publikum offerire ich hiermit mein Lager von harten Brennholzern, Eichen, Rüstern und Eschen, sowie auch Nuzhölzer von derselben Gattung zu annehmbaren Preisen in der Hoffscherei.

**Bamberg, Hoffscherei.**

Neues Gerstenstroh ist zu haben beim Bäckermeister **Nohle** auf dem Neumarkt.

## Hutstoffe

in echten **Sammet, Atlas, Taffet** und **Crêpe** in allen Farben sind so eben angekommen und stelle die Preise sehr billig.

**Carl Aug. Kröbel.**

## Weiß-Waaren-Stoffe,

als: **Mull, Batist, Tarlatan** (weiß und couleurt), glatten und gemusterten **Tull** in Baumwolle und Seide, von 1½ Sgr. pro Elle an, **Cambrie, Taconet, Mouffeline, Stangenleinen** zu **Mouleaux**, gemusterten **Cambrie, Piqué, Shirting**, weißgemusterten und durchbrochenen **Gardinen-Mouffeline** sind wiederum vollständig sortirt am Lager zu bekannten billigen Preisen.

**Carl Aug. Kröbel,**

Burgstraße Nr. 294.

### Avvertissement.

Die verehel. Schlag allhier beabsichtigt, ihr in der hiesigen Todtengräbergasse belegenes Gartengrundstück, bestehend in einem Wohnhause, Stalle, Torsschuppen und Garten, an den Meistbietenden zu verkaufen.

Das Grundstück ist bis jetzt zur Torstreicherei benutzt worden, und soll entweder im Ganzen oder auch in einzelnen Parzellen, nehmlich das Haus nebst einem kleinen Theil Garten für sich, und dann der übrige Theil des Gartens nebst Torsschuppen, auch für sich, unter-den vorzulegenden Bedingungen zum Verkauf ausgetoten werden.

Zum Bietungstermine habe ich den 20. August d. Jrs., Nachmittags 3 Uhr, in meinem Geschäftszimmer, Saalgasse Nr. 377., angefügt und lade Kauflustige ein, ihre Gebote in diesem Termine abzugeben.

Merseburg, den 29. Juli 1853.

Der Rechtsanwält **Wagner.**

### Jagdverpachtung.

Die Jagd auf den Goddulaer Fluren soll Montag den 22. August e., Mittag 12 Uhr, im Gasthose zum Sächsischen Hause zu Kleingoddula öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Goddula, den 10. August 1853.

**Kästner,** Ortsrichter.

### Bekanntmachung.

Das Wattengeschäft mit Erlernung desselben steht veränderungshalber sofort zu verkaufen, sowie zwei Stuben, Kammer und Küche von heute ab zu beziehen.

**A. Mieth.**

### Aufforderung.

Alle diejenigen, welche eine Forderung an mich zu machen haben, werden ersucht, sich sofort zu melden, ingleichen alle diejenigen, welche mir noch schulden, mich binnen 8 Tagen zu befriedigen.

**A. Mieth.**

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich mein **Stahl- & Eisenwaaren-Geschäft** von jetzt an **Markt Nr. 11.**, Ecke der Kirchgasse, verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen und den gütigen Zuspruch höflichst dankend, bitte ich, auch in meinem jetzigen Hause mir dasselbe fernerhin zu Theil werden zu lassen.

**C. F. Liebich,**

Zeugschmidt, Markt Nr. 11.

**Gesuch.** Ein junger, anständiger, ordentlicher, freundlicher Bursche, welcher schon als Kellner servirt hat, findet eine Stelle in meiner Restauration.

Merseburg, den 15. August 1853.

**Leonhardt.**

Erwartete **Tuche** in braun, grün, schwarz und melirt, wie auch schwarze **Bucksfins** sind angekommen, bei ihrer Vorzüglichkeit und Billigkeit erlaube ich mir selbige hiermit bestens zu empfehlen.

Merseburg, den 8. August 1853.

**Friedrich Schröder,** Burgstraße 292.

Beim jetzigen Verbrauch von Zucker unterlasse ich nicht, mein bedeutendes Lager zu empfehlen und offerire

Melis	in Broden à Pfd.	4 Sgr.	3 Pf.
f. Melis	= = à =	4 =	6 =
f. Raffinade	= = à =	4 =	9 =
ff. Raffinade	= = à =	5 =	= =
extra ff. do.	= = à =	5 =	6 =

feinste gemahl. Raffinade, 6 Pfd. für 1 Thlr.,

do. do. Melis, 6½ Pfd. für 1 Thlr.,

weißen klaren Zucker à Pfd. 4 Sgr.,

bei Abnahme von Centner und mehr noch billiger.

**F. L. Schulze,** Domplatz.

Zum bevorstehenden Manöver empfehle ich alle Sorten Liqueure, Aquavite, reinen Nordhäuser Kornbranntwein, Rum à Quart 8 Sgr. bis 1 Thlr., Himbeer-Limonaden-Essenz sowie acht französische, Rhein- und Landweine, roth und weiß, kann letztere à Fl. 5 Sgr. als ganz besonders gut empfehlen, gleichzeitig mein Lager von guten abgelagerten in- und ausländischen Cigarren à mille 3 bis 20 Thlr., 25 Stück zu 2½ bis 15 Sgr., desgleichen alle Sorten Rauch- und Schnupftaback etc. billigt.

Wiederverkäufern stelle ich guten Rabatt.

**C. W. Voigt** am Markt.

Sehr fetten Schweizer- und Limburger Sahnkäse erhielt wieder frische Sendung.

**C. W. Voigt** am Markt.

**Fluide impériale** mit Essenz zum Nachwaschen in Etuis à 25 Sgr., einfaches, schnellwirkendes, unschädliches Färbungsmittel, um grauen, gebleichten und rothen Haaren eine natürliche schwarze oder braune Farbe zu geben, ohne daß es den gewöhnlichen kupferfarbigen Schein hinterläßt. Bei **Aug. Kadners Wittwe.**

### Bahnschmerzstillender Balsam.

Von diesem anerkannt sicher wirkenden Mittel, um den heftigsten Zahnschmerz schnell und sicher zu vertreiben, hält fortwährend Lager à Fl. 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung

**Gustav Lots** am Markt.

**Zimmergesellen** finden dauernde Arbeit beim Zimmermeister Fricke in Leipzig. Täglich 18 Sgr. **Niedel.**

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.

**Chinarinden-Oel,**zur Conservirung und Verschönerung  
des Haarwuchses,

à Flasche mit Gebr. Anw. 10 Sgr.

**Kräuter-Pomade,**zur Wiedererweckung und Stärkung  
des Haarwuchses,

à Krause mit Gebr. Anw. 10 Sgr.



Die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vorthellhaft von den so vielfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und all den verschiedenen anderen Haarölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Recht als das Beste und Billigste in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Merseburg ächt und unverfälscht nur allein verkauft in der Garcke'schen Buchhandlung.

Für bevorstehenden Empfang Sr. Majestät haben wir für hinreichende Glaslampen bestens gesorgt, übernehmen daher jede derartige Illumination und bitten nur um recht zeitige Bestellungen.

**N. Frauenheim,** Klempnermeister.  
**Horn,** Glasermeister.

Merseburg, den 15. August 1853.

Mit Blechlämpchen und Thonlämpchen sind wir ebenfalls reichlich versehen.

Wo es darauf ankommt, Säle, Hausfluren, Treppen u. s. w. glänzend zu erleuchten, halte ich meine Gas-, Hänge- und Wandlampen zum Ausleihen bereit. Auch fertigt schnell jede derartige Einrichtung

**N. Frauenheim,** Klempnermeister.

Fremden, welche zum bevorstehenden Manoeuvre hiesige Stadt besuchen, können schon jetzt freundliche Logis nachgewiesen werden; auch werden fernere derartige Aufträge angenommen

von dem Local-Nachweisungs-Bureau  
des Commissionair **Wiesch.**

**Tanzunterricht.**

Die Tanzunterrichtsstunden sind wöchentlich Mittwochs und Donnerstags und zwar für die jungen Damen von 5 bis 7 Uhr, für die Herren von 7 bis 9 Uhr in dem freundlichen Saal des Herrn Schröder. Sollten mehrere Glieder befreundeter Familien zusammentreten und sich für geschlossene Lehr- oder Uebungsstunden für Töchter in dem Alter von 8 bis 13 Jahren entscheiden, so bitte ich, mir desfallsige Mittheilungen baldigst zugehen zu lassen.

Mein Logis ist im Thüringer Hof und bin daselbst Mittwochs und Donnerstags zu sprechen.

**Wilhelm John.**

**Bekanntmachung.**

Das Curatorium der Allgemeinen Landesstiftung zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger, als Nationalbank, hat mich veranlaßt, folgende Bekanntmachung zu erlassen.

Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen haben als erhabener Protector der Allgemeinen Landesstiftung, als Nationalbank, angeordnet, daß die wiederkehrende Feier der Schlacht bei Groß-Beeren am 23. August 1813 auf dem Schlachtfelde

selbst am 28. August begangen werden soll. Hierbei verbindet das Curatorium der Allgemeinen Landesstiftung zur Unterstützung der vaterländischen Krieger, als Nationalbank, die ergebenste Bitte, sich durch Einfindung von Beiträgen zur Unterstützung alter hilfsbedürftiger Krieger zu betheiligen.

Die Einfindungen selbst sind an Herrn Schiller, General-Secretair des Curatoriums der Allgemeinen Landesstiftung zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger, als Nationalbank, in Potsdam zu richten.

Schloß Dölkau, den 13. August 1853.

**Das Kreis-Commissariat der Allgemeinen Landesstiftung, als Nationalbank.**  
Graf von Hohenthal.

**Neunte Einzahlung auf die Actien der Anhalt-Deffauschen Landesbank.**

Nachdem der Verwaltungsrath der unterzeichneten Bank die Ausschreibung der 9. Einzahlung von 10 % auf die Actien der Bank genehmigt hat, fordern wir die Inhaber der Partial-Actien La. B. hiermit auf, diese Rate abzüglich 1 Thlr. 6 Sgr. Stückzinsen in der Zeit vom 15.—30. September c. an unsere Kasse hierselbst oder an die Herren Gebr. Nulandt in Merseburg einzuzahlen.

**Anhalt-Deffausche Landesbank.**  
Nulandt, Lieberoth.

**Ein Kutscher, welcher gute Atteste nachweist, findet auf dem Rittergute Zöfchen sofort Unterkommen.**

**Freitag Abends 6 Uhr**

**Concert auf der Funkenburg.**

**Sufmann.**

**Dank.** Meinen herzlichen Dank der Gemeinde Braunsdorf für die schönen Beweise der Zuneigung und des Wohlwollens, welches die Geschenke bezeugen, die mir beim Antritt meines Amtes allerseits gern überreicht worden sind. Stets werde ich darauf bedacht sein, meinen Pflichten für Alle, sowie für jeden einzelnen, nach besten Wissen und Kräften, soweit selbige reichen, nachzukommen. Haben wir nur gegenseitiges Vertrauen, so werden sich manche Hindernisse, welche vorkommen könnten, durch dasselbe leicht beseitigen lassen. Dies mein Wunsch und meine Hoffnung.

Braunsdorf, den 13. August 1853.

**Groschupp.**

**Marktpreise vom 13. August.**

	tbl.	fg.	pf.	bis	tbl.	fg.	pf.		tbl.	fg.	pf.	bis	tbl.	fg.	pf.
Weizen	2	5	—	bis	2	13	9	Gerste	1	15	—	bis	1	17	6
Roggen	2	2	6	bis	2	12	6	Hafer	1	—	—	bis	1	5	—

**Kirchennachrichten von Merseburg.**

**Dom.** Geboren: dem Büchsenmacher beim 1. Bataillon-Königl. 32. Landwehr-Regiment Ritschel eine Tochter. — Getrauet: der Thierarzt bei der 3. Eskadron Königl. 12. Inf. Regiments Handke mit W. P. Knöfel aus Stdt.

**Stadt.** Geboren: dem Civil-Supernumerar Haselich ein Sohn; dem Schwarz- und Schönsärber Wenige ein Sohn; dem Geschirrführer Ernst eine Tochter; dem Handarbeiter Franz ein Sohn.

Am Donnerstage predigt in der Stadtkirche Herr Past. Schellbach.

**Neumarkt.** Geboren: dem Ziegelstreicher Schmidt eine Tochter; dem Fleischergehilfen Hindemit eine Tochter; dem Handarbeiter Bernstein ein Sohn. — Gestorben: die Stiefochter des Schiffbauers Werner, 9 J. 8 M. alt, erkrankt in der Werderschleuse.

**Altenburg.** Geboren: dem Zeug- und Leinwebermstr. Bastian ein Sohn; dem Handarbeiter Köhler eine Tochter (posth.).

Redigirt unter Verantwortlichkeit des G. Jurk. Druck und Verlag von G. Jurk (sonst Kobitsch'schen Erben.)